



## Newsletter 1/2021 der EICom

---

Bern, 28.01.2021

### Update Projekt EDES

Die EICom hat beschlossen, dass das bisherige Dateneinlieferungssystem durch eine modernere und effizientere Variante ersetzt werden soll. Dazu wurde das Projekt EDES (EICom Dateneinlieferungssystem) gestartet. Es sind verschiedene Anpassungen vorgesehen, die insgesamt eine Modernisierung der Technik und eine Vereinfachung der Abläufe für die Netzbetreiber beinhalten. Dazu gehören unter anderem eine neue Technologie als Ersatz für die heutigen Excel-Formulare und der Einsatz von webbasierten Formularen, eine Möglichkeit, über eine Schnittstelle Daten einzuliefern sowie ein neues Portal für Stammdatenverwaltung und die Dateneinlieferungen. Ebenfalls erhält die Strompreiswebseite ein aufgefrischtes Design.

Die Umsetzung dieses Projektes ist in verschiedenen Etappen geplant: Etappe 1 umfasst die Einführung der neuen Strompreiswebseite (Q1/2021), Etappe 2 die Anpassung der Erhebungen und Etappe 3 die Migration des bestehenden Portals in ein neues Portal im Kontext der Digitalisierungsstrategie Bund («elektronischer Schalter»). Die Erhebung für die Tarife und Kostenrechnungen 2022 ist ab Mai 2021 bereits über das neue Portal geplant.

Auf der Seite <https://www.elcom.admin.ch/elcom/de/home/themen/strompreise/edes.html> werden die entsprechenden Projektinformationen laufend ergänzt. Dazu gehört zu gegebener Zeit auch die technischen Beschreibungen für die Schnittstelle (ab ca. Mitte Februar 2021).

Weitere Informationen: [barbara.wyss@elcom.admin.ch](mailto:barbara.wyss@elcom.admin.ch)

[Zur Projektseite](#)

### Aktualisierung der Studie: Analyse der negativen Preise für die Schweiz, Frankreich und Deutschland

In den letzten Jahren konnte an den Day-Ahead-Märkten in Deutschland, Frankreich und der Schweiz eine Zunahme von Stunden mit negativen Preisen beobachtet werden. Alle drei Länder verzeichneten im Corona-Jahr 2020 das Maximum an Stunden mit negativen Preisen. In der Schweiz kommen negative Stundenpreise vor allem im März, April und Mai vor. Das sind die Monate, in denen die Schweiz durch die Schneeschmelze mehr Laufwasser als üblich zur Verfügung hat.

Der Ausbau der erneuerbaren Energien, insbesondere Wind und Solar, die mit Grenzkosten nahe Null in das Orderbuch der Börse einfließen, begünstigt das Auftreten von negativen Preisen. Regulatorische Rahmenbedingungen oder technische Restriktionen können auch dazu führen, dass Anlagen- oder Kraftwerksbetreiber bei negativen Preisen weiter produzieren.

Negative Preise sind ein notwendiger Marktmechanismus, um sicherzustellen, dass die Stromnachfrage dem Angebot zu jeder Zeit entspricht. Negative Preise sind volkswirtschaftlich somit durchaus sinnvoll, es werden dadurch die richtigen Anreize gesetzt, um im Zuge der Umstellung auf erneuerbare Energien flexibler zu werden und jegliche Flexibilitätsoption zu nutzen.

In der Studie werden die Anzahl der Stunden mit negativen Preisen, die Anzahl der Tage mit negativen Stundenpreisen und die Anzahl der Tage, während denen der Base-Preis negativ war, für Deutschland, Frankreich und die Schweiz seit 2015 näher untersucht. Auch der Anteil der Stunden mit negativen Preisen nach Tagesstunde wird erläutert. Als weitere Information und um eine bessere Übersicht zu haben, wird in dieser aktualisierten Version die Verteilung der Preise (nicht nur negative) an der Schweizer Day-Ahead Auktion dargestellt.

[Zur Studie](#)

### **Mitteilung: Kontinuierlicher grenzüberschreitender Intradayhandel**

Die EICom hat eine Mitteilung zum grenzüberschreitenden kontinuierlichen Intradayhandel veröffentlicht. Seit der Einführung des Single Intraday Coupling (SIDC) in grossen Teilen des EU-Raums müssen die Händler im kontinuierlichen grenzüberschreitenden Intradayhandel zwischen den Ländern Frankreich-Schweiz, Deutschland-Schweiz und Österreich-Schweiz zusätzlich zur gehandelten Energie auch die zum Im-/Export notwendige Grenzkapazität erstehen. Dies hat seitens der Marktteilnehmer Fragen ausgelöst. Die EICom hat dazu mehrere Optionen alternativer Allokationsformen geprüft, jedoch keine als aktuell umsetzbar eingestuft. Die EICom empfiehlt deshalb, sich im grenzüberschreitenden kontinuierlichen Intradayhandel am Leitfaden von ACER zum Thema «Transmission Capacity Hoarding» zu orientieren.

[Zur Mitteilung](#)  
[Zum Leitfaden von ACER](#)

### **Stellenausschreibung: Geschäftsführer der EICom**

Renato Tami wird per Ende Oktober 2021 altershalber als Geschäftsführer der Eidgenössischen Elektrizitätskommission EICom zurücktreten. Seit Anfang 2008 leitete der studierte Jurist als Geschäftsführer das wissenschaftliche Fachsekretariat. Dieses interdisziplinäre Sekretariat mit rund 45 Mitarbeitenden bereitet die Geschäfte, Entscheide und Verfügungen der EICom vor.

Die Stelle des Geschäftsführers der Eidgenössischen Elektrizitätskommission EICom ist auf dem Stellenportal der Bundesverwaltung ausgeschrieben. Über die Nachfolge für den abtretenden Geschäftsführer wird zu gegebener Zeit entschieden und informiert.

[Zur Stellenausschreibung](#)

### **Kontakt / Rückfragen:**

Antonia Adam, Medien und Kommunikation  
Eidgenössische Elektrizitätskommission EICom  
Kommissionssekretariat  
Christoffelgasse 5  
CH-3003 Bern  
Telefon +41 58 466 89 99  
[antonia.adam@elcom.admin.ch](mailto:antonia.adam@elcom.admin.ch)  
[www.elcom.admin.ch](http://www.elcom.admin.ch)